

Europäischer Sozialfonds Freistaat Thüringen Förderperiode 2014 bis 2020

Bürgerinformation ESF Thüringen

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste arbeitsmarktpolitische Instrument der EU. Seine Kernziele sind u. a. die Förderung von Beschäftigung und die Verhinderung von Armut in Europa. Auch in Thüringen werden seit 1991 zahlreiche Projekte durch den ESF unterstützt. In der nunmehr fünften Förderperiode erhält der Freistaat in den Jahren 2014 bis 2020 aus dem ESF rund 499 Millionen Euro. Dazu kommen zusätzlich etwa 125 Millionen Euro Kofinanzierung (öffentlich und privat).

Mit diesen insgesamt rund 624 Millionen Euro werden unterschiedliche Vorhaben im Freistaat gefördert. Einige Projekte verbessern die Beschäftigungschancen sowie die Kompetenzen für den Arbeitsmarkt, bei anderen stehen die Armutsbekämpfung, der Abbau sozialer Benachteiligungen und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen im Fokus.

Grundsätzlich gliedert sich die Förderung in folgende thematische Schwerpunkte:

A) Förderung von nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität von Arbeitskräften

Der ESF steht Thüringerinnen und Thüringern bei ihrem Schritt in die Selbstständigkeit zur Seite, zudem werden Beratungsangebote für kleine und mittlere Unternehmen sowie die Arbeit von Forschergruppen unterstützt. 3.970 Menschen wurden damit seit 2014 erreicht, allein 3.623 durch die Gründerrichtlinie. Für die Förderung in diesem Schwerpunkt stehen finanziellen Mittel in Höhe von 151 Millionen Euro zur Verfügung. Davon trägt der ESF 120,8 Millionen Euro.

B) Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung

Im Zentrum stehen hier Projekte, die es sich zum Ziel gesetzt haben, die berufliche und soziale Integration von Menschen zu stärken. Seit 2014 wurden durch Förderungen in diesem Schwerpunkt 20.200 Personen unterstützt. In der gesamten Förderperiode können 218,6 Millionen Euro für diese Maßnahmen eingesetzt werden. 174,9 Millionen kommen dabei aus dem ESF.

C) Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen

Gefördert werden Maßnahmen zur Berufsorientierung und zur Aus- und Weiterbildung sowie das Thüringen Jahr, welches jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Zudem unterstützt der ESF Projekte mit dem Ziel, die Zahl der Schülerinnen und Schüler, welche die Schule ohne Abschluss verlassen, zu reduzieren. Der Förderschwerpunkt erreicht rund 77 Prozent aller geförderten Personen. Das Mittelvolumen beträgt 229,5 Millionen Euro. 183,6 Millionen Euro davon sind vom ESF.

Europäischer Sozialfonds Freistaat Thüringen Förderperiode 2014 bis 2020

D) Technische Hilfe

Unter diesem Schwerpunkt werden unter anderem Informations- und Kommunikationsmaßnahmen wie Veranstaltungen, der Internetauftritt des ESF sowie Evaluierungen finanziert. Hierfür stehen rund 25 Millionen Euro zur Verfügung. 19,9 Millionen Euro kommen vom ESF.

Viele Thüringer profitieren direkt vom ESF

Insgesamt wurden im Freistaat seit Beginn der aktuellen Förderperiode 5.434 Projekte mit einem Mittelvolumen von 330 Millionen durch den ESF unterstützt. 106.427 Menschen profitierten direkt von der Förderung. Allein im Jahr 2017 nahmen mehr als 33.000 Menschen an ESF-Maßnahmen teil.

Der Frauenanteil lag in den vergangenen Jahren bei 41 Prozent (43.358 Frauen). Auffallend hoch ist der Anteil jüngerer Menschen: Rund 72 Prozent der Teilnehmenden waren Jugendliche. Gering ist hingegen der Anteil älterer Menschen über 54 Jahre (2,5 Prozent) und von Menschen mit Behinderung (2,3 Prozent). Der Anteil der MigrantInnen lag mit rund 4,8 Prozent leicht über dem allgemeinen Migrationsanteil im Freistaat.

Probleme abbauen, Selbstvertrauen aufbauen

Rund 18 Prozent der geförderten Personen waren arbeitslos, 12,5 Prozent langzeitarbeitslos. Gerade für Letztere stellen die ESF-geförderten Maßnahmen eine wichtige Chance dar, um ins Berufsleben zurückzufinden. Dass dies mit dem ESF gelingt, zeigen die aktuellen Zahlen: Seit 2014 hatten fast 4.000 Menschen, die an einem ESF-Projekt der Integrations- und Aktivierungsrichtlinie teilgenommen hatten, danach einen Arbeitsplatz. Das sind ungefähr 25 Prozent aller gemäß diesen Richtlinien geförderten Personen.

Oftmals liegt die reale Verbesserung gleichwohl nicht in der Aufnahme einer Beschäftigung bzw. der (Re-)Integration in Arbeit. Wichtiger sind für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kleine Veränderungen, welche eher im Bereich der sozialen Teilhabe liegen. Gerade die Projekte der Aktivierungsrichtlinie zielen darauf ab, mit den Teilnehmenden Tagesstrukturen neu zu erarbeiten oder persönliche Problemlagen zu bewältigen – und verhelfen ihnen damit zu neuem Selbstvertrauen. Die Anzahl der Personen, welche sich hinsichtlich ihrer beruflichen oder persönlichen Situation verbessert hat, bildet diese Veränderungen in Teilen ab – seit 2014 gilt dies für rund 9.100 ESF-TeilnehmerInnen.

Viele der zahlreichen ESF-Projekte sind Erfolgsgeschichten. Seit 2017 werden sie auch der breiten Öffentlichkeit nähergebracht: in Form einer Imagekampagne. Teilnehmende erzählen dort, wie der ESF ihr Leben bereichert hat.

Die Filme – und viele andere Informationen – können auf der Kampagnenwebsite eingesehen werden:
www.kampagne.esf-thueringen.de/startseite